

# EXKLUSIVITÄTEN

— der Philatelie —

## XV

### 36. Auktion vom 2. bis 5. Juni 2025

Versteigerung am Montag den 2. Juni 2025 - Beginn um 10:00 Uhr

Exklusivitäten Los 1 bis 111

im Auktionshaus Schlegel, Kurfürstendamm 200

**Besichtigung:**

SCHLEGEL Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH  
Kurfürstendamm 200, 10719 Berlin

werktags von Montag, den 19. Mai bis Sonntag, den 1. Juni  
Mo-Do von 10-18 Uhr und Fr von 10-16 Uhr  
(auch am Wochenende 31. Mai & 1. Juni 10-18 Uhr, nicht am 29. Mai)

**WIR BITTEN UM VORHERIGE TERMINVEREINBARUNG**



---

# SCHLEGEL

---

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH  
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de  
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Liebe Sammlerfreunde,

*Dear collector friends,*

auch dieses Mal haben wir wieder 111 interessante Lose zusammengestellt.

*once again we have put together 111 interesting lots.*

Die Auktion beginnt mit einem besonders schönen Exemplar der seltenen ungebrauchten Polen Nr. 1.

*The auction begins with a particularly beautiful example of the rare unused Poland No. 1.*

Ein Unikat, das bisher nur aus der Literatur bekannt war, ist die 25 Piaster auf 5 Mark Reichspost in Frakturschrift der deutschen Post in der Türkei.

*A unique item that was previously only known from literature is the 25 piastres on 5 marks Reichspost in Fraktur script of the German Post Office in Turkey.*

Ebenso finden Sie im Katalog einige druckfrische Markenheftchen aus der Weimarer Zeit – dabei ein bisher völlig unbekanntes MH 16, bei dem ein H-Blatt die Plattennummer „3“ enthält.

*You'll also find in the catalog some very fresh booklets from the Weimar period - including a previously unknown MH 16, in which one sheetlet contains the plate number "3".*

Erstmalig bieten wir einen Ersttagsbrief der Berliner Rotaufdruckserie an, die Bezirkshandstempel sind dieses Mal mit einigen herausragenden Losen vertreten.

*For the first time, we are offering a first day cover of the Berlin red overprint series, and the district handstamps are represented this time with some outstanding lots.*

Viele schöne Besonderheiten der Posthornserie und der einzige postfrische IBRA Block mit fehlender Goldschrift kommen aus dem Gebiet der Bundesrepublik.

*Many beautiful special features of the Posthorn series and the only mint IBRA souvenir sheet with missing gold lettering come from the territory of the Federal Republic of Germany.*

Bei den letzten Losen finden Sie seltene Zeppelin-Ausgaben, wobei die LZ 10 Schwaben mit der Bodenseerundfahrt mit Wasserlandung besonders hervorzuheben ist.

*Among the last lots you will find rare Zeppelin issues, with the LZ 10 Schwaben with the Lake Constance round trip with water landing being particularly noteworthy.*

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Durchsicht dieser „Exklusivitäten“

*I hope you enjoy looking through these "exclusives"*

Ihr Andreas Schlegel

*Yours, Andreas Schlegel*





Los / Lot 1  
Polen

1860, 10 K. blau/rosa, ein außergewöhnlich schönes und einwandfreies Exemplar der ersten polnischen Marke in ungebrauchter Erhaltung, mit vollständiger Gummierung und kaum sichtbarem Falzrest

1860, 10 k, blue and rose, exceptionally beautiful and flawless copy of the first polish stamp, unused with original gum and barely visible hinge

1

\*

Estimation: 500 - 600 €

4



Los / Lot 2  
Bizone Zwangszuschlagsmarken

1948, 2 Pfg. Notopfer Berlin mit dem hierbei seltenem Wasserzeichen Y und in der bisher nicht bekannten postfrischen Erhaltung, die Marke ist voll- bis breitrandig und in der Qualität einwandfrei, ein kleiner Vortrennschnitt unten rechts berührt das Markenbild nicht sowie zwei kleine Einrisse links, dieses Stück wurde erst kürzlich nach über 75 Jahren seit dem Ausgabetag am 1.12.1948 entdeckt und stammt aus einem Dreierstreifen, für jede Sammlung eine empfehlenswerte Bereicherung, keine Signaturen mit Fotoattest Rolle BPP 04/2025

1 Y

\*\*

Estimation: 4.000 - 4.800 €

5



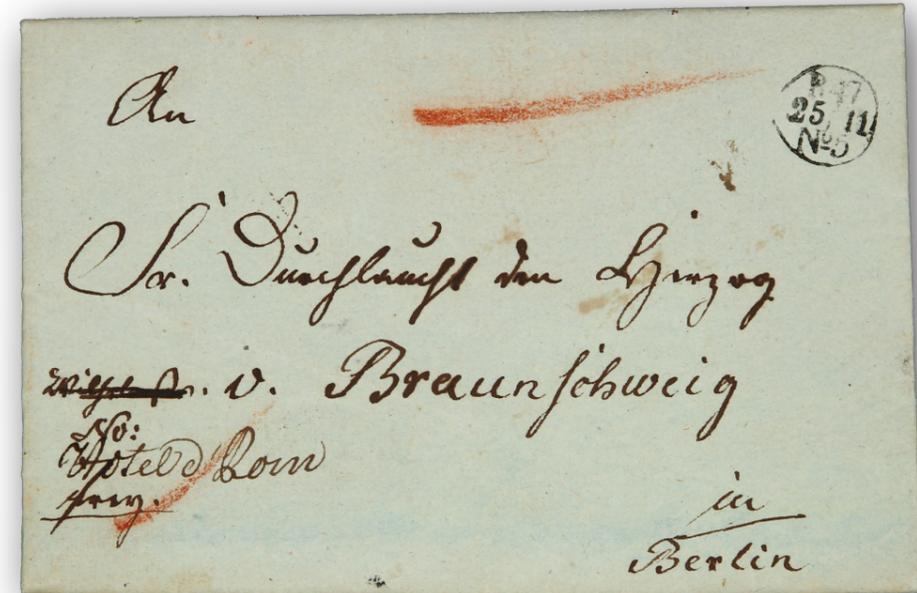
Los / Lot 3  
Deutsche Besetz. II. WK Estland Elwa

1941, 3 R. Lenin schwarzopalgrün, KOPFSTEHENDER AUFDRUCK, ungebrauchtes Kabinetstück, LITERATURBEKANNTES UNIKAT, gepr. Keiler, Krischke, Nemvalz und Zierer, Fotoattest Löbbering BPP (ME -,-)

12 K

\*

Estimation: 4.000 - 4.800 €



Los / Lot 4  
Braunschweig, Besonderheiten

1834, ein wirklich sensationeller Luxusbrief an „Sr. Durchlaucht den Herzog v. Braunschweig“ als Ortsbrief innerhalb der preußischen Hauptstadt Berlin. Offenbar hielt sich der Herrscher des Herzogtumes Braunschweig zu dieser Zeit in der preußischen Metropole auf. Aufgegeben wurde der Brief mit dem Revierstempel „R.47 No. 5“, also bei der Briefsammlung Nr. 47 „vor dem Hallischen Thore“ und wurde verschickt mit Angabe des Hotels, in welchem der Herzog in Berlin residierte. Der Brief hat den vollen Inhalt vom 25.11.1834 - ein ausführlicher und aussagekräftiger hochinteressanter Bittbrief eines in Preußen lebenden Untertanen, der Brief befindet sich in einwandfreier Qualität. Ein einmaliges Stück sowohl der Postgeschichte Braunschweigs als auch der von Preußen bzw. Berlin.

✉

Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 5  
Hamburg

1864, ½ S. schwarz, ein vielleicht einmaliges Doppelpporto innerhalb eines Briefe-Duos mit dem ½-Schilling-Sondertarif in das nahe Altona in Schleswig-Holstein! Zum einen eine entsprechende Einzelfrankatur auf Kuvert mit klaren Stempeln als Entwertung und mit rücks. Briefkasten-Ovalstempel als Aufgabe. Zum anderen ein ebenfalls attraktiver Brief, nun aber mit einem Paar der ½-Schilling-Marke nach Ottensen im Zustellbereich von Altona, ebenfalls mit rücks. Briefkasten-Oval-Stempel. Dieser 1 Schilling-Tarif ist eine allergrößte Portostufen-Seltenheit, denn Nahdistanzbriefe nach Altona sind in der 2. Gewichtsstufe ansonsten nahezu unbekannt. Insofern ist ein kleiner Knitter in der linken Marke wohl bedeutungslos. Aus der Sammlung Baron von Scharfenberg.

10 (3)



Estimation: 600 - 800 €



Los / Lot 6  
Hamburg, Besonderheiten

Hannoversches Postamt, außergewöhnliches Briefstücke-Trio mit jeweils zentrischem Zweikreis von „HAMBURG“: eine ideale Buntfrankatur mit 1 und 2 Gr. geschnitten, ein sehr tiefes farbiges wohl „weinrotes“ Paar der 1 Gr. geschnitten sowie ein perfektes Paar der 1 Gr. durchstochen. Alle in exzellenter Qualität. Eine sehr reizvolle Zusammenstellung, wenn man bedenkt, dass ansonsten hauptsächlich 1 Groschen-Frankaturen des hannoverschen Postamtes in Hamburg vorkommen!

14 (3), 15, 23 (2)



Estimation: 300 - 360 €

8



Los / Lot 7  
Hamburg, Ganzsachen

1866/67, Ganzsachen zu 1½ S. rot und 4 S. mattgrün (mit Wasserzeichen) als sehr ungewöhnliches Duo mit alleinigen vorderseitigen Übernahmen durch den preußischen Zweikreis „Hamburg“ vom 19.10.1867 bzw. vom 21.10.1867. Beide mit rückseitigem blauen Briefkasten-Stempel des Stadtpostamtes. Dabei die 1½ S.-Ganzsache zur Darstellung des 1 Groschen-Tarif nach Göttingen im ehemaligen Kgr. Hannover, adressiert an das dortige Ernst-August Hospital. Sehr seltene Verwendung dieser eigentlich zur Darstellung des 1½ S.-Tarifes nach Lübeck verausgabten Ganzsache. Die 4 S.-Ganzsache entspricht dem 3 Sgr.-Tarif in das ehemals taxische Frankfurt am Main. Interessante Exemplare der Hamburger Postgeschichte in schöner Qualität, sign. Carl H. Lange bzw. Köhler sowie einmal Mehlmann BPP.

U 3, U 10



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 8  
Hannover

1855, 1 Sgr. schwarz auf himbeerrot mit breitem rechten Bogenrand, farbintensives Luxusstück auf weißem Briefchen von „HANNOVER“ 1856 nach Braunschweig. Ein Ausnahmestück in der berühmten „Bolaffi-Qualität“ und entsprechend auch signiert von Alberto bzw. Giulio Bolaffi

3 b



Estimation: 200 - 250 €

9



Los / Lot 9  
Hannover

1855, 1 Sgr. schwarz auf himbeerrot mit 2 Sgr. schwarz auf blau, eine sehr schöne und frische 3 Silber Groschen-Kombination auf kleinem faltenlosen Auslands-Kuvert an einen Reisenden per Adresse in Wien-Mariahilf. Beide Marken mit minimalen Unzulänglichkeiten aufgeklebt, insgesamt ist das Kuvert in dieser ursprünglichen Attraktivität aber ein besonders schönes Exemplar einer seltenen Buntfrankatur der ersten Postvereins-Ausgabe, zumal mit der Destination Österreich!

3 b, 4



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 10  
Hannover

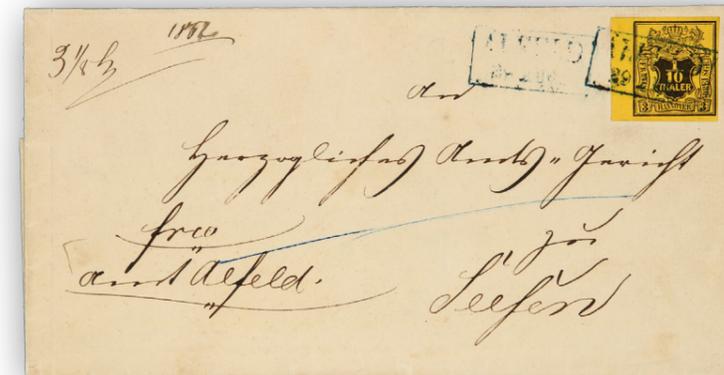
1851/55, 2 Sgr. schwarz auf blau, allseits breites und sehr farbfrisches rechtes Luxusrandstück auf Brief aus „HANNOVER“ in den DÖPV nach Kassel. Besonders reizvoll ist auch die auffallend attraktive Adresse an ein „Hohes Kurfürstl. Hessisches Ministerium...“. Ungewöhnliches Qualitätsstück dieser Marke!

4



Estimation: 250 - 300 €

10



Los / Lot 11  
Hannover

1852, 3 Sgr. schwarz auf dunkelgelb, tieffarbiges Exemplar mit breitem linken Bogenrand auf Brief aus „Alfeld“ am 29.8.1852 nach Seesen. Es handelt sich um eine Sendung des Amtes Alfeld in der 3. Gewichtsstufe in die erste Entfernungzone in das Herzogtum Braunschweig, an das Seesener Amtsgericht. Eine ganz seltene Portostufe in den DÖPV, zumal in solch exzellenter Qualität! Aus der berühmten Sammlung von Konsul Alfred Weinberger.

5



Estimation: 300 - 360 €



Los / Lot 12  
Hannover

1859, eine der ganz wenigen existierenden Hannover-Frankaturen mit der Auslands-Destination Belgien! Mit 2 Gr. blau und 3 Gr. gelb auf ursprünglichem Briefchen aus „HANNOVER“ am 31.8.1861 in das kleine „BLANKENBERGHE“ bei Brügge mit rückseitigem klaren Ankunftsstempel. Tarifrichtig frankiert mit 2 Gr. belgischem Weiterfranko-Anteil. Mit der Destination Belgien eine kaum nochmals zu findende 5 Gr. Buntfrankatur, bei der eine leichte einseitige Berührung der 3 Gr.-Marke ohne Bedeutung erscheint, wohl Unikat!

15, 16



Estimation: 500 - 600 €

11



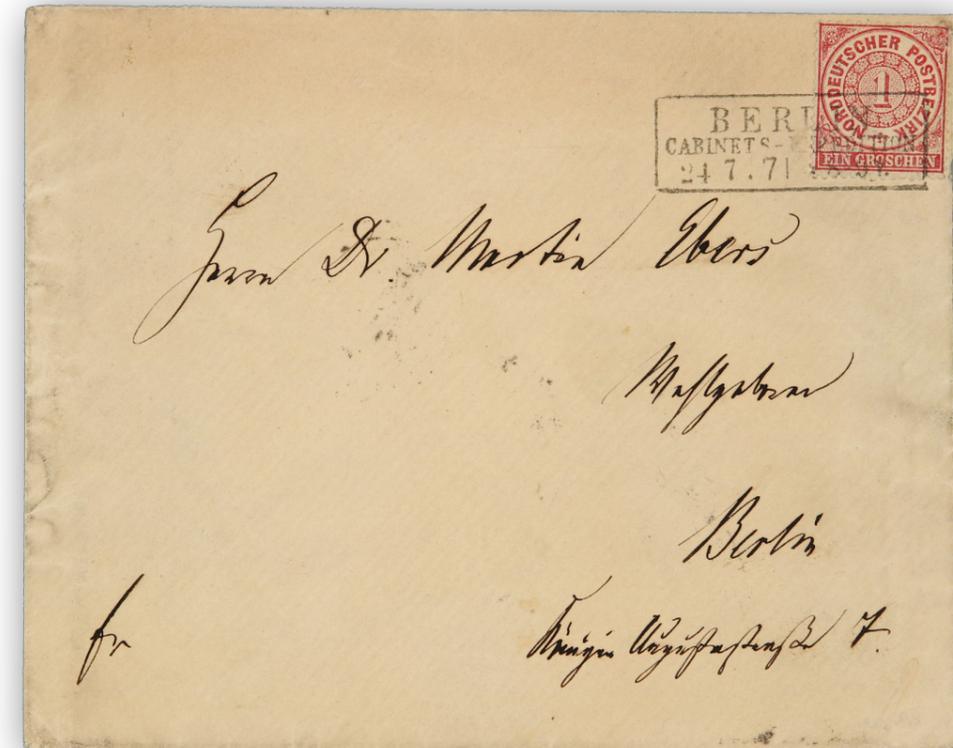
Los / Lot 13  
Hannover

1864, 2 Gr. blau, hervorragend zentriertes und durchstochenes Idealstück mit perfekt aufgesetztem Zweikreiser von „Scharzfeld“ als Zusatzfrankatur auf einer 1 Groschen-Ganzsache (bedeutungslose rs. Öffnungsspuren - Bedarf) nach Berlin. Eine 3 Groschen-Kombination in den DÖPV, wie sie schöner schwer möglich ist, gleichzeitig auch eines der attraktivsten Exemplare mit dieser gesuchten Abstempelung.

24, U 12



Estimation: 300 - 360 €



Los / Lot 14  
Norddeutscher Postbezirk

1869, 1 Gr. rot, „BERLIN CABINETS-EXPEDITION“, glasklarer schwarzer Rahmen als Entwertung auf einem Ortskuvert am 24.7.1871 innerhalb Berlins. Empfänger war Dr. Martin Ebers, ein Rittergutsbesitzer und bedeutender, aber auch umstrittener Berliner Unternehmer. Es muss sich hier um eine private Sendung eines Kabinetts-Mitgliedes gehandelt haben, welche entsprechend zu frankieren war. Allergrößte postgeschichtliche Seltenheit. In den Handbüchern Kruschel und Kuphal (KBHW Nr. 62) sind Entwertungen auf Markenbriefen mit diesem Stempel zur NDP-Zeit noch unbekannt. In Anbetracht der Rarität dürfte ein relativ unauffälliger Eckfehler der Marke nebensächlich sein. Insgesamt eine ausgesprochen attraktive Berlin-Pretiose!

16



Estimation: 800 - 1.000 €



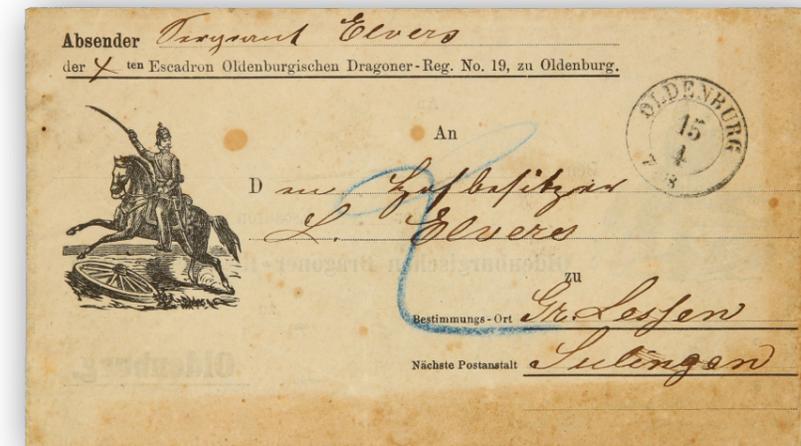
Los / Lot 15  
Norddeutscher Postbezirk

1869, 2 Gr. graublau, in hervorragender Qualität auf sehr seltenem Brief nach Rumänien. Aus Berlin am 7.7.1871 mit vollem Inhalt zum 2 Groschen-Tarif nach Bukarest mit rückseitigem entsprechenden Ankunftsstempel „BUCURESCI“. Entwertet wurde die Marke zudem mit dem seltenen Einkreiser „BERLIN P.E.No 8 N 1“, welcher zunächst als 7-Stempel vorgesehen war, wozu es aber nicht mehr kam. Es sind nur sehr wenige NDP-Briefe nach Rumänien bekannt, in dieser ideal frischen und tadellosen Qualität ein absolutes Ausnahmestück!

17



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 16  
Oldenburg, Feldpost

1866/70, Feldpost, ein zweifelsohne sensationelles Duo zweier gebrauchter Feldpost-Kuverts des Großherzogtums Oldenburg! Zum einen das einzig bekannte existierende gebrauchte Exemplar eines gedruckten Feldpost-Umschlages während der postalischen Eigenständigkeit des Großherzogtums (bis 31.12.1867). Verwendet mit blauem Zweikreis von „OLDENBURG“ und gerichtet an einen Oberarzt mit Truppen-Angabe an die Front - allerhöchstwahrscheinlich am 26.7.1866 während des preußisch-österreichischen Krieges. Eine ganz große posthistorische Rarität Oldenburgs! Zum zweiten ein späteres Kuvert zur Zeit des Norddeutschen Bundes mit gedruckter Oldenburger Truppen-Angabe und Reiter-Eindruck als innen ebenfalls gedrucktes Wende-Kuvert, sowohl für den Versand Front-Heimat als auch umgekehrt. Verwendet mit schwarzem Stempel „OLDENBURG“ nach Sulingen, höchstwahrscheinlich zur Zeit des deutsch-französischen Krieges. Dieses Exemplar stammt aus der Sammlung Dr. Marx. In Anbetracht der Einmaligkeit und großen Bedeutung dieses Angebotes sind einige Spuren an den Belegen zu vernachlässigen. Eine nicht wiederkehrende Gelegenheit natürlich auch für Feldpost-Spezialisten!



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 17  
Oldenburg

1853/54, 1/30 Th. schwarz auf blau, zwei frische Exemplare in hervorragender Qualität in den Typen I bzw. III auf attraktivem und ursprünglichen Briefstück mit handschriftl. Entwertung durch Tintenkreuze. Eine ausgesprochen seltene Entwertungsform, nur wenige ähnliche Stücke sind bekannt, zumal als Doppelfrankatur und in solcher Qualität! Exklusivität aus der Sammlung Baron von Scharfenberg.

2 I, 2 III



Estimation: 200 - 250 €



Los / Lot 18  
Oldenburg

1854, 1/30 Th. schwarz auf blau, Type III, perfektes Exemplar mit zentrischer Entwertung des sog. „Delmenhorster Häuschens“. Ein erlesenes Qualitätsstück dieses seltenen stummen Stempels!

2 III



Estimation: 200 - 250 €



Los / Lot 19  
Oldenburg

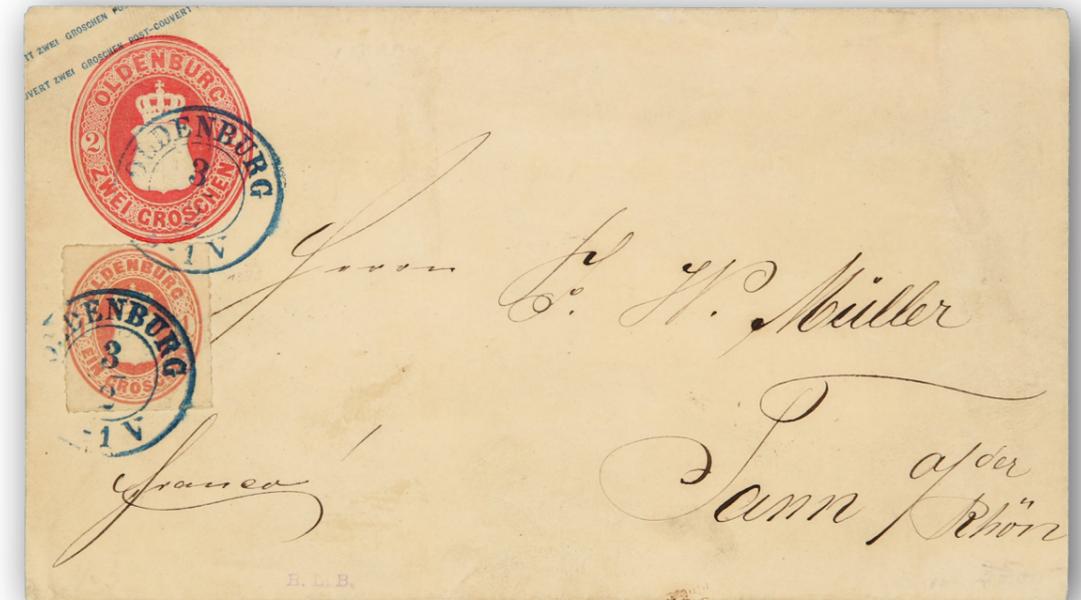
1861, 2 Gr. zinnoberrot, sehr frisches Luxus-Briefstück mit Zweikreis von „OLDENBURG“. Besonders bemerkenswert ist hier die deutliche Drucküberfärbung im unteren Bereich des mittleren Wappens, wie dies nur bei einer Spätauflage (abgenutzter Druckstein) dieser Marke vorkommt. Exklusives Qualitätsstück, gepr. Brettl BPP

13



Estimation: 300 - 360 €

16



Los / Lot 20  
Oldenburg

1862/67, 1 Gr. rosa, perfektes Exemplar der letzten Freimarken-Ausgabe auf 2 Groschen rot der ersten Ganzsachen-Ausgabe. Eine ausgesprochen seltene farbgleiche Mischfrankatur unterschiedlicher Wertstufen, und zwar als 3 Groschen-Postvereinsendung von „OLDENBURG“ nach Tann an der Rhön in Bayern mit rückseitigem Halbkreisstempel. Von dieser Kombination existieren nur ganz wenige Exemplare, zumal in solch hervorragender Qualität. Mit dem besonders ungewöhnlichen bayerischen Rhön-Postort als Ziel (später abgetreten an Preußen) ist dieses exklusive Stück sogar als Unikat anzusprechen! Fotoattest Berger BPP

17 A, U 3 A



Estimation: 1.000 - 1.200 €

17



Los / Lot 21  
Preußen

1850/51 ca., die beiden schönsten Briefe einer alten Familien-Korrespondenz. Zwei außerordentlich attraktive Zier-Kuverts mit „1“ Sgr.-Barfrankaturen. Zum einen ein goldfarben gedrucktes Silvester-Kuvert aus Halberstadt vom 31.12.1855 (Datums-Fahne inliegend), zum anderen ein dekoratives geprägtes Kuvert aus „POTSDAM“. Exklusives Duo.



Estimation: 300 - 400 €



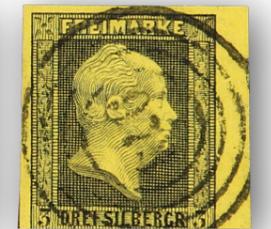
Los / Lot 22  
Preußen

1861, der zweifellos schönste und ungewöhnlichste Brief mit dem seltenen Berliner „Entlastet“-Stempel. Auf einem Auslandskuvert im Juli 1861 aus dem italienischen Turin - kurz nach der italienischen Einigung am 17.3.1861 - über die Schweiz und Baden (rückseitig sind 7 verschiedene Stempel) als Portobrief nach Berlin. Empfängerin war die aus dem Herrscherhaus des Herzogtums stammende Helene von Mecklenburg, an welche das Kuvert nach Pantlitz bei Damgarten weitergesandt wurde. Entsprechend erhielt der Brief den perfekt zentrisch platzierten vorderseitigen Zweikreiser „Entlastet Berlin“. Eine ganz besondere Pretiose!



Estimation: 400 - 500 €

18



Los / Lot 23  
Preußen

1850, ½ Sgr. orange sowie 1 Sgr., 2 Sgr. und 3 Sgr. - die gesamte erste Ausgabe als einheitlicher Satz vom rechten Bogenrand und jeweils auch noch zentrisch mit Nummernstempel entwertet in außergewöhnlicher Qualität. Ein in dieser Form nur ganz schwer zusammenzubringendes Ensemble von beeindruckender Optik. Aus der Sammlung Baron von Scharfenberg.

1,2,3,4



Estimation: 300 - 400 €



Los / Lot 24  
Preußen

1858, 2 Sgr. dunkelblau, ideales Paar auf Briefstück mit zentrischem seltenen Vorphilatelistenstempel von „Ziebingen“. Dabei hat die rechte Marke den überdies bekannten Plattenfehler „Schmiss zwischen Kinn und Mundwinkel“, welcher hier optimal darstellbar ist. Ein Ausnahmestück ersten Ranges, gepr. Kruschel

11, 11 III



Estimation: 200 - 250 €

19



Los / Lot 25  
Preußen

1858, 2 Sgr. blau, eine der schönsten Mehrfachfrankaturen dieser Marke. Ein Luxusstück mit dem bekannten Plattenfehler „Schnupfnase“ (Gitterlinien unter der Nase des Königs gebrochen) zusammen mit einem idealen Paar - besonders frisch und breitrandig - und alle Werte mit perfekten Rahmenstempeln von „LIEGNITZ“. Aufgegeben als 6 Sgr.-Einschreibebrief nach Herrnhut in Sachsen und zwar als Doppelbrief in die zweite Entfernungzone des DÖPV mit zusätzlicher R-Gebühr. Ein vollkommen ursprünglich frisches Ganzstück mit Inhalt und schöner kaum möglichen Marken. Mit dem Plattenfehler zudem einmaliges Qualitätsstück für höchste Ansprüche, aus der Sammlung Tomasini.

11 (2), 11 IV



Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 26  
Preußen

1861, 1 Sgr., drei Exemplare in drei verschiedenen Farben, stark voneinander abweichend von rosa über rot bis hin zu karmin in der Mitte, auf schönem Brief aus „EUPEN“. Dabei die Marken ideal nebeneinander plaziert und mit perfekten Rahmenstempeln nach Seiffhennersdorf in Sachsen über „OBER-ODERWITZ“ (rückseit. Zweikreis aus 1865). Eine sehr ungewöhnliche und auffällige dreifache Farb-Mischfrankatur in hervorragender Qualität aus diesem heute zu Belgien gehörenden beliebten Postort, so noch nicht gesehene Exklusivität!

16 a + b (3)



Estimation: 300 - 400 €



Los / Lot 27  
Preußen, Ganzsachen

1852, 4 Sgr. rötlichbraun, Schilling-Nr. „3“, besonders frische und faltenlose Oktogon-Ganzsache mit glasklarem Rahmenstempel „ARNSWALDE“ ins badische Heidelberg an einen „Studiosus juris“, rs. entsprechender Ankunftsstempel. Ein absolutes Ausnahme-Exemplar dieser Ganzsache, zumal noch als kuriose Überfrankatur von 2 Sgr. in die 3. Postvereins-Zone - sollte hier etwa vom Absender ein Bestellgeld mit frankiert werden? Auch dürften weitere Oktogon-Ganzsachen ins Großherzogtum Baden nur schwer zu finden sein. Eine reizvolle Pretiose aus der Sammlung Baron von Scharfenberg.

U 4 A



Estimation: 300 - 400 €



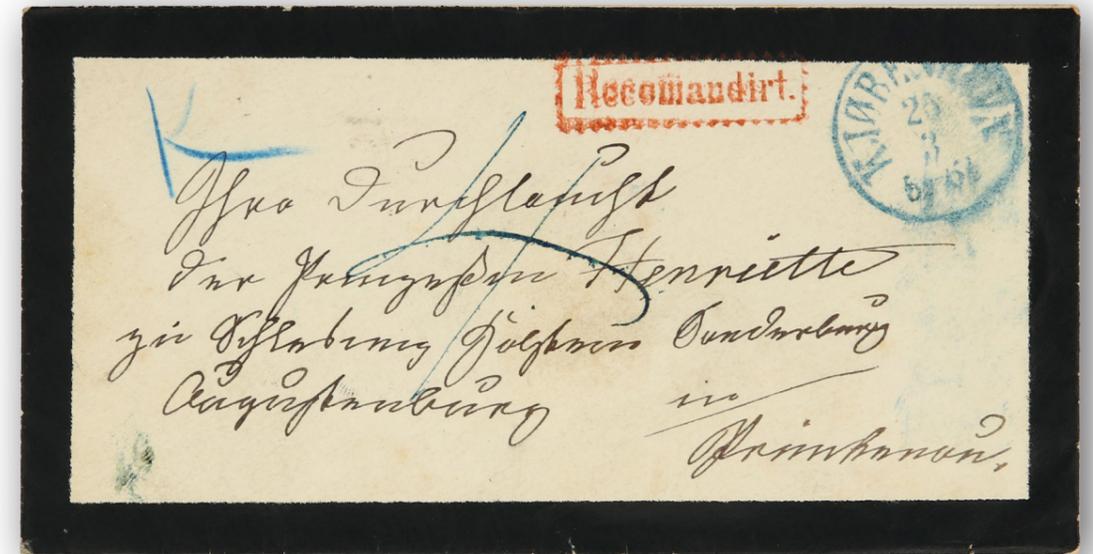
Los / Lot 28  
Sachsen

1861, ½ Ngr. und 5 Ngr. Johann I. auf frankiertem Telegramm per Einschreiben, aufgegeben „SCHWARZENBERG BAHNH. 14.X.61“, adressiert nach Johanngeorgenstadt, die Frankatur entwertet mit Nummernstempel „82“ für Schwarzenberg, nebengesetzter Zackenrandstempel „Recomandirt.“ in Rot, die Frankatur farbfrisch und gut geschnitten, der Wert zu 5 Ngr. unten mittig mit kleinem geschlossenen Einriss, sonst gute Qualität, ein seltener Beleg, es sind nur wenige frankierte Telegramme bekannt, bitte besichtigen

8 II, 12 c



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 29  
Schleswig Holstein

1866/67 ca., einmaliges Briefe-Paar mit Trauer-Kuverts an „Ihro Durchlaucht der Prinzessin Henriette zu Schleswig Holstein Sonderburg Augustenburg“. Versickt wurden beide Stücke mit blauen Aufgabe-Stempeln aus Kopenhagen am „13.3.“ sowie „25.3.“ (rs. königliche Siegel) als Auslands-Einschreibebriefe nach Primkenau in Preußen. Wahrscheinlich handelte es sich um Sendungen der Verwandtschaft aus dem dänischen Königshaus. Beim ersten Brief vom 13.3. war die Sendung offenbar komplett portofrei, beim zweiten wurde dann zumindest ein preußischer Anteil mit „4“ Sgr. taxiert. Ein Duo von sowohl erheblich postgeschichtlicher Aussagekraft als auch von historischer Bedeutung, denn die Adressatin Henriette von Schleswig Holstein etc. war zum einen Ehefrau des Historikers Friedrich von Esmarch, insbesondere war sie aber auch eine Tante der späteren deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, mit welcher sie im regen Briefkontakt stand!



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 30  
Thurn & Taxis

1852, „SCHWALBACH“, sehr ungewöhnliches Briefe-Paar zweier Auslands-Trauerkuverts nach Russland mit Daten vom 12. bzw. 25.7.1853. Dabei erfolgte die Beschriftung an einen Monsieur Rodionoff in St. Petersburg in einer nahezu identischen Gleichartigkeit, bei welcher die künstlerisch anmutende Präzision wirklich erstaunlich ist. In dieser Form ganz exklusive zusammenhängende Auslands-Portobriefe aus dem Einführungsjahr der Thurn und Taxis-Briefmarken!



Estimation: 250 - 300 €

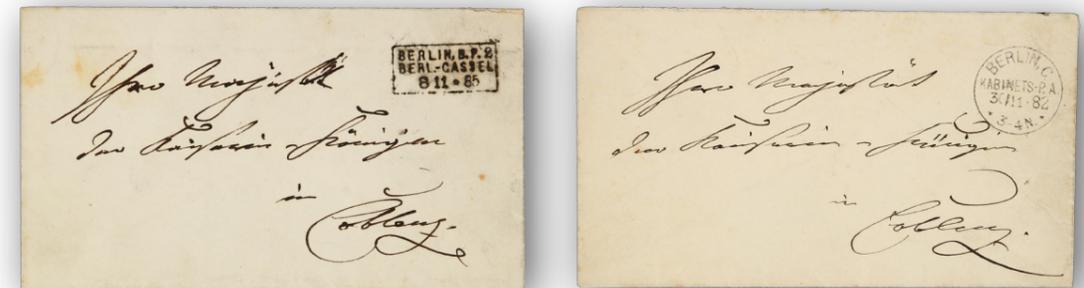


Los / Lot 31  
Deutsches Reich, Besonderheiten

1896, sogenannter „blauer Brief“ einer kaiserlichen Angelegenheit mit Inhalt eines Telegrammes des Kaisers. Versandt als entsprechendes Kuvert mit Stempel „Durch Eilboten zu bestellende Allerhöchste Ordre“ und aufgegeben mit dem Einkreiser des Kabinetts-Postamtes als Orts-Einschreiben innerhalb Berlins. Inhalt ist ein Vordruck „Militär-Telegraph“ mit der Aufnahme eines Telegrammes von Wilhelm I. über die Ordensverleihung an einen ehemaligen Generalmajor für Verdienste während des deutsch-französischen Krieges 1871, unterzeichnet mit „Wilhelm R. (ex)“. Ein Ensemble, wie es so wohl noch nicht bekannt war!



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 32  
Deutsches Reich, Portofreiheit

1882/85, einzigartiges Briefe-Paar mit von dem deutschen Kaiser und preußischen König Wilhelm I. versandten Kuverts an seine Gemahlin. Jeweils portofrei und offensichtlich eigenhändig adressiert an „Ihre Majestät der Kaiserin u. Königin in Coblenz“ - bekanntlich hatte die deutsche Kaiserin Augusta sehr enge Bindungen zur Stadt Koblenz, war eine große dortige Gönnerin und besuchte Koblenz jährlich. Die Sendung aus 1882 wurde beim Kabinettspostamt aufgegeben, mit dem aus 1885 seltenem Bahnpost-Rahmen der Strecke Berlin nach Kassel in Sondertypen. Beide Kuverts weisen rückseitig verschiedene eingedruckte kaiserliche Siegeloblaten auf, bei der ersten noch ohne Inschrift, bei der zweiten Inschrift „Gott mit uns“. Ein besonders aussagefähiges und schönes Duo zur deutschen und preußischen Geschichte!



Estimation: 600 - 750 €



Los / Lot 33  
Deutsches Reich

1875, 5 Pfg. violett, perfektes Exemplar mit zentrischem Stempel als sehr seltene Einzel frankatur auf einer Auslands-Drucksache nach Italien - aus der kurzen Periode bis zur Einführung des Weltpostvereins-Tarifes (vom 1.1.1875 bis zum 1.7.1875 möglich). Mit idealem Einkreiser „BERLIN P.A. 49 N 2“ am 1.6.1875 nach Rom. Eine Exklusivität par excellence!



Estimation: 250 - 300 €



Los / Lot 34  
Deutsches Reich

1875, 10 Pfg. karminrosa, einmalig schöner Brief an den Reichskanzler von Bismarck. Aus „MAGDEBURG 4“ nach Varzin im Bezirk Coeslin, also an das Schloss Varzin, welches seit 1867 den Landsitz von Bismarck darstellte. Mit besonders attraktiv geschriebener Adresse „Seiner Durchlaucht dem Fürsten Otto von Bismarck-Schönhausen Deutscher Reichskanzler“ und „zu hohen Händen des Fürsten“. Sind Bismarck-Briefe nach Varzin ohnehin selten, so ist dieser frühe 1875er-Pfennige-Brief eine ganz besondere Exklusivität in perfekter Qualität!

33



Estimation: 250 - 300 €



Los / Lot 36  
Deutsches Reich

1897, 3 Pfg, 6 Farbprobedrucke mit Netzaufdrucken in den Farbkombinationen grün auf graubraun, hellbraun auf grün, graublau auf karmin, rosa auf dunkelblau, rotbraun auf dunkelorange und orangebraun auf rotbraun. Die Marken, meist mit linkem Seitenrand, sind farbfrisch, gut gezähnt und befinden sich in fehlerfreier, ungebrauchter Erhaltung. In dieser Vollständigkeit selten angeboten, signiert sowie Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP (ME 2.100,-)

45 P IV



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 37  
Deutsches Reich



Los / Lot 35  
Deutsches Reich

1879/80, 10 Pfg. karminrosa in Nuancen, ein Orts-Briefe-Duo an den Reichskanzler Otto von Bismarck mit Vermerk „Höchst eigenhändig“ in Berlin. Jeweils mit Stempeln aus „BERLIN PANKOW“ und geleitet über das Kabinettspostamt. Dabei der Brief aus 1879 noch mit rückseitigem großen Einkreiser „BERLIN, C. Cabinets-Postamt“ in alter Sonder-type, der Brief aus 1880 trägt rückseitig schon den „neuen“ kleinen Einkreisstempel. Besser lässt sich die Stempeländerung beim Kabinetts-Postamt nicht demonstrieren, zumal noch mit solchen Ideal-Briefen an diesen berühmten Adressaten!

33 (2)



Estimation: 300 - 400 €

47 Pfä



Estimation: 700 - 850 €

26

27



Los / Lot 38  
Deutsches Reich

1889/90, 50 Pfg. braunkarmin (UV weinrot), dekoratives waagerechtes Pärchen in dieser seltenen Farbvariante, Zähnung teils angetrennt und rückseitig mit Falz gestützt, die Qualität der Marken ist völlig einwandfrei, Fotoattest Wiegand BPP 09/2024 (ME 4.500,-)

50 aa (2)



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 39  
Deutsches Reich

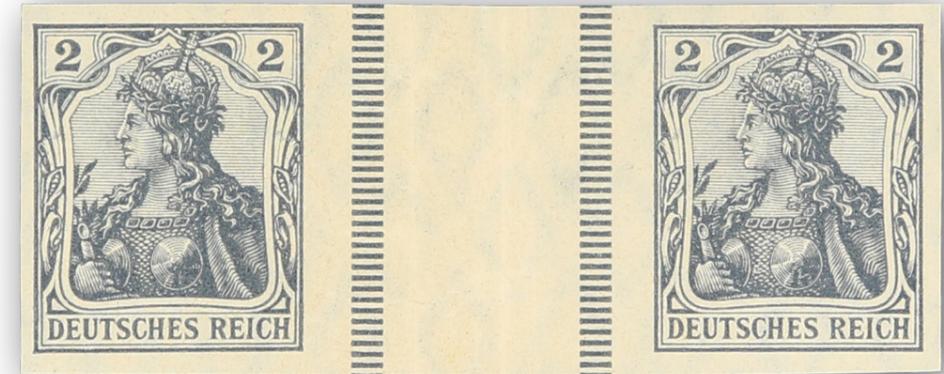
1889, 50 Pfg. Krone/Adler rötlichbraun mit postfrischer Originalgummierung, farbfrisch und sehr gut gezähnt, unsigniert und einwandfrei, postfrisch extrem selten und so gut wie nie angeboten, Fotoattest Wiegand BPP 12/2024 (ME 8.000,-)

50 b

\*\*

Estimation: 2.500 - 3.000 €

28



Los / Lot 40  
Deutsches Reich

1905, 2 Pfg. Germania Friedensdruck grau, postfrisches ungezähntes Zwischenstegpaar, im Steg wie üblich gefaltet. Sehr selten, da insgesamt nur 10 solcher Zwischenstegpaare existieren können. Garantiezertifikat, Herkunftsnachweis usw. beiliegend

83 I U ZW

\*\*

Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 41  
Deutsches Reich

1915, 10 Pfg. Germania im Kriegsdruck rot, gelbliches Papier ohne Wasserzeichen, ungezähnte Andruckprobe der Reichsdruckerei vom Oberrand auf Briefstück, Stempel „HALLE (SAALE) 20.9.22“, einwandfreie Qualität, Fototattest Dr. Oechsner BPP

86 II U

△

Estimation: 1.000 - 1.200 €

29



Los / Lot 42  
Deutsches Reich

1905, 30 Pfg. Germania Friedensdruck auf orangeweiß, postfrische Marke in einwandfreier Qualität, signiert Hoffmann Giesecke, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP (ME 3.400,-)

89 I y

\*\*

Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 44  
Deutsches Reich

1923, 2 Mio. auf 200 M. lilarot, AUFDRUCK der OPD Königsberg, postfrisch, einwandfrei, sehr selten, Fotoattest Tworek BPP 12/2023 (ME 5.000,-)

309 A PF

\*\*

Estimation: 1.000 - 1.200 €



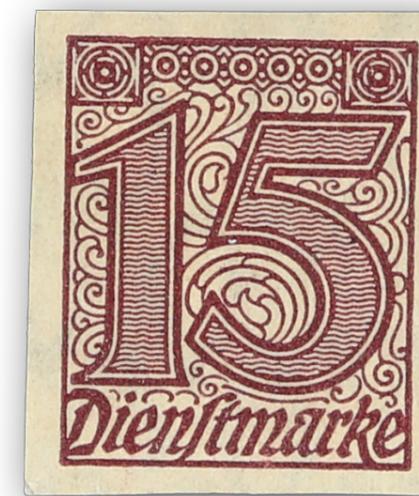
Los / Lot 43  
Deutsches Reich

1923, 20 M. schwärzlichgrauviolett unten ungezähnt mit vollem Unterrand sowie zeitgerechtem klarem Teilstempel „STETTIN ....23“ in vollzähniiger Prachtqualität, einwandfrei, gebraucht außerordentlich selten! Fotoattest Winkler BPP

230 P Uu

⊙

Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 45  
Deutsches Reich, Dienstmarken

1920, 15 Pfg. Ziffer karminbraun UNGEZÄHNT, einwandfrei postfrisches breitrandiges Exemplar dieser ehemals in Bautzen verkauften Marke, einwandfrei, eine seltene Abart! signiert Richter, Fotoattest Tworek BPP (ME 1.800,-)

D 25 U

\*\*

Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 46  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1925, Neuer Reichsadler, postfrisches, druckfrisches Markenheftchen mit Ordnungsnummer 2 auf MH Deckel. H-Bl. 38 B mit bisher unbekannter Plattennummer „1“ auf dem Heftchenblattrand, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 02/2025 (ME 10.000,-++)

MH 16

\*\*

Estimation: 4.000 - 4.800 €

Los / Lot 47  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1925, Neuer Reichsadler, postfrisches, druckfrisches Luxus-Markenheftchen mit Ordnungsnummer 2, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 10.000,-)

MH 16

\*\*

Estimation: 2.000 - 2.400 €



Los / Lot 48  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1925, Rheinlandmarken, postfrisches, druckfrisches Luxus-Markenheftchen mit Ordnungsnummer 1, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 7.000,-)

MH 17

\*\*

Estimation: 1.500 - 1.800 €

Los / Lot 49  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1930, Flugpost, postfrisches, druckfrisches Luxus-Markenheftchen ohne Ordnungsnummer, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 2.800,-)

MH 19

\*\*

Estimation: 600 - 800 €



*Los / Lot 50  
Deutsches Reich, Markenheftchen*

1931, Flugpost, postfrisches, druckfrisches Luxus-Markenheftchen ohne Ordnungsnummer, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 1.500,-)

MH 20.2

\*\*

Estimation: 350 - 450 €



*Los / Lot 51  
Deutsches Reich, Markenheftchen*

1926, Schiller/Friedrich der Große, postfrisches, druckfrisches Luxus-Markenheftchen mit Ordnungsnummer 3, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 7.000,-)

MH 21.1

\*\*

Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 52  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1927, Beethoven/Kant, postfrisches, druckfrisches Luxus-Markenheftchen mit Ordnungsnummer 5, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 8.000,-)

MH 22.1

\*\*

Estimation: 1.600 - 1.900 €

Los / Lot 53  
Deutsches Reich, Markenheftchen

1927, Beethoven/Kant, postfrisches, druckfrisches Luxus-Markenheftchen mit Ordnungsnummer 5, dieses Markenheftchen stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenen Päckchen, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 10.000,-)

MH 22.2

\*\*

Estimation: 2.000 - 2.400 €



Los / Lot 54  
Deutsche Auslandspost Marokko

1905, 3 P. 75 C. auf 3 M. Denkmal Kaiser Wilhelms mit Aufdruck „Marocco“ in Frakturschrift in der besseren A-Zählung, Viererblock aus der linken unteren Ecke mit Aufdruck-Hausauftragsnummer „H 7293“, der rechte untere Wert ist ungebraucht, die restlichen Werte sind postfrisch, signiert Pfenninger (doppelt), Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 11/2022 (ME 4.300,-)

32 A HAN A

\*\* \*

Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 55  
Deutsche Auslandspost Türkei

1899, 20 Pa. auf 10 Pfg. dunkelrosa(rot), gelblichorange quarzend, farbfrisches Exemplar in einwandfreier Qualität, unsigniert, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP (ME 1.500,-)

7 e

\*\*

Estimation: 600 - 800 €

40



Los / Lot 56  
Deutsche Auslandspost Türkei

1900, 25 PIA auf 5 Mark Reichspost in Type II mit Aufdruck in Frakturschrift. Zur Verhütung von Aufdruckfälschungen auf überdruckten Marken der deutschen Reichspost die für die Auslandpostämter bestimmt waren, ging man im Jahre 1905 dazu über, bisherige Lettern, wie sie auch in Privatdruckereien im Einsatz waren durch besonders verzierte Lettern zu ersetzen. Mit diesen hergestellten Aufdruckplatten wurden 1904 oder 1905 Probedrucke der Reichspostausgabe 1900 hergestellt. Diese wurden nur ganz vereinzelt an bevorzugte Persönlichkeiten abgegeben. Mit diesem Los kommt die einzig bis heute bekannte 5 M Reichspost zum Angebot (lt. Artikel Olaf Halle 12/2001). Die Marke befindet sich in fehlerfreier, ungebrauchter Qualität. Die Marke wurde erstmals 1940 auf der 106. Köhler-Auktion angeboten. Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP

23 P

\*

Estimation: 20.000 - 24.000 €

41



Los / Lot 57  
Deutsche Kolonien Ostafrika

1906, 45 H. Kaiseryacht rotlila/schwarz ungezähnt, postfrisch, einwandfrei, unsigniert, Fotoattest Steuer VÖB (ME 2.000,-)

36 U

\*\*

Estimation: 700 - 850 €



Los / Lot 58  
Memel

1920, 1,25 M.+ 2 M, 3 postfrische Werte, 1,25 M. vom Unterrand mit Aufdruck-HAN „H 4076.20“ und aus der rechten unteren Ecke mit Ur-HAN „H 6009.19“, 2 M vom Unterrand mit Aufdruck-HAN „H 4078.20“ und spiegelverkehrter Plattennummer „28“, in einwandfreier Qualität, teils signiert, je Fotoattest Huylmans BPP 08/2021 (ME 1.650,-)

10 HAN +U, 12 HAN A

\*\*

Estimation: 600 - 800 €



Los / Lot 59  
Saar

1921, 5 Fr. auf 25 M. Landschaftsbilder II schwarz/dunkellilaultramarin/dunkelzinner, kopfstehender Aufdruck, postfrisches Exemplar vom Unterrand, der Unterrand ist angefaltet und weist Falzreste auf, die Qualität der Marke ist einwandfrei, signiert B. Klaus, Fotoattest Geigle BPP 05/2022 (ME -, -)

83 K

\*\*

Estimation: 2.500 - 3.000 €



Los / Lot 60  
Deutsche Besetz. I. WK Dorpat

1918, 20 Pfg. auf 10 Kop. lebhaftblau, Herzstück mit 4 Marken postfrisch, Zwischensteg mit Faltung und Knitterspuren (herstellungsbedingt), unsigniert, Attestkopie Hey BPP für den kpl. Schalterbogen, kpl. Herzstück große Seltenheit, so nicht katalogisiert, bereits die 4 Einzelmarken ME 4.000,- (ME -, -)

1 b Hz

\*\*

Estimation: 2.000 - 2.400 €



Los / Lot 61  
Deutsche Besetz. II. WK Litauen

1941, 80 Kop. Freimarke, postfrische Marke mit Aufdruck vorder- und rückseitig, einwandfreie Qualität, es sind nur 8 Exemplare bisher bekannt, unsigniert, Fotoattest Krischke BPP (ME 3.500,-)

9 DD I

\*\*

Estimation: 1.200 - 1.400 €



Los / Lot 62  
Gemeinschaftsausgaben

1947, 24+26 Pfg. Leipziger Frühjahrsmesse auf DÜNNEM PAPIER in postfrischer Erhaltung, die Qualität ist einwandfrei, sehr seltene Abart und erstmalig auf einer Auktion angeboten, Gelegenheit für den Spezialisten, eine weitere Besonderheit zu erwerben, keine Signatur mit Fotoattest Wehner BPP 02/2025 (ME -, -)

941 I CX y

\*\*

Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 63  
SBZ - Ostachsen

1945, 4 Pfg. Ziffernserie hellgraublau, mit vollem Mittelstück auf grauem Papier im Rasterdruck, geschnitten, postfrische Marke vom rechten Seitenrand in einwandfreier Qualität, unsigniert, Fotoattest Dr. Jasch BPP 01/2025 (ME 4.000,-)

53 d

\*\*

Estimation: 1.000 - 1.200 €

46



Los / Lot 64  
SBZ - Thüringen

1945, 12 Pfg. Schiller dunkelbräunlichrot auf grauem gefasertem Papier mit kleinen Holzeinschlüssen, Vollgummierung und Linienzählung 11, postfrisch in einwandfreier Qualität, unsigniert, Fotoattest Dr. Jasch BPP (ME 3.600,-)

97 AX bav

\*\*

Estimation: 1.000 - 1.200 €

47



Los / Lot 65  
SBZ Handstempel Bezirk 3

1948, 16 Pfg. Arbeiter mit Handstempelaufdruck „3 Berlin 16 h“ als Einzelfrankatur auf portogerechtem Ortsbrief, einwandfrei, es handelt sich um den einzigen bekannten Bedarfsbrief mit dieser Aufdrucktype, UNIKAT! signiert u.a. Ballschmidt BPP, Fotoattest Dr. Kalb 02/2025

172 I



Estimation: 2.500 - 3.000 €



Los / Lot 66  
SBZ Handstempel Bezirk 20

1948, 12 und 80 Pfg. Arbeiter mit Handstempelaufdruck „20 Halle 2“ mit spiegelverkehrter POL-Lochung auf portogerechter Zustellungsurkunde der 2. Gewichtsstufe, einwandfrei, die POL-Lochungen auf Brief sind eine große Rarität! signiert Ballschmidt BPP, Fotoattest Dr. Kalb BPP 02/2025

170 IV POL, 180 IV POL



Estimation: 3.000 - 3.600 €



*Los / Lot 67*  
*SBZ Handstempel Bezirk 20*

1948, 60 Pfg. Arbeiter hell und normal mit Handstempelaufdruck „20 (Neundorf) Staßfurt a“ bzw. „20 Staßfurt“ sowie 80 Pfg. Arbeiter mit Handstempelaufdruck „29 Staßfurt“ zusammen auf Paketkartenabschnitt, einwandfrei, neben der Frankatur verschiedener Bezirke stellt hier vor allem der Bezirksstempel von 20 Neundorf auf der hellen 60 die größte Rarität dar, der aushilfsweise wahrscheinlich aus Markenmangel vor Ort zum Einsatz kam und bisher in nur sehr geringer Anzahl bekannt ist, signiert Ballschmidt BPP, Fotoattest Dr. Kalb BPP 02/2025

179 V, A179 IV, 180 IV



*Estimation: 700 - 850 €*



*Los / Lot 68*  
*SBZ Handstempel Bezirk 36*

1948, 12 Pfg. Freimarke mit violetter Bezirksstempelaufdruck „36 Zepernick“ 8mal auf Paketkartenausschnitt, Stempel „ZEPERNICK (KR. NIEDERBARNIM) 8.8.48“, 2 Werte Bedarfszählung, sonst einwandfrei, die violette Aufdruckfarbe dieses Ortes ist selten, das vorliegende Stück stellt somit eine Rarität dar, sign. Ballschmidt BPP, Fotoattest Dr. Kalb BPP 02/2025

170 VII (8)



*Estimation: 500 - 600 €*



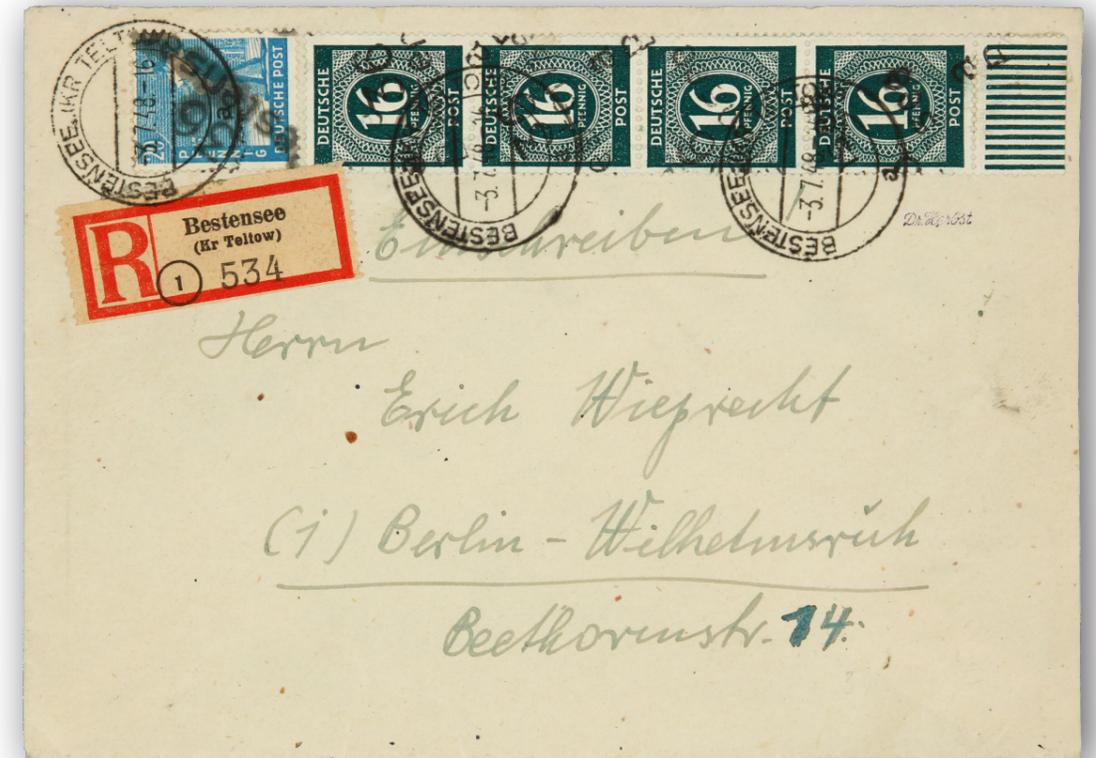
Los / Lot 69  
SBZ Handstempel Bezirk 36

1948, 40 Pfg. Ziffer mit Bezirksstempelaufdruck „36 Storkow“, Stempel „STORKOW (MARK) 7.7.48“, einwandfrei, die 40 Pfg. Ziffer mit Aufdruck gehört zu den großen Raritäten dieser Ausgabe, sign. Ballschmidt BPP, Fotoattest Dr. Kalb BPP 02/2025

I r VII



Estimation: 900 - 1.100 €



Los / Lot 70  
SBZ Handstempel Bezirk 36

1948, 20 Pfg. Sämann und 16 Pfg. Ziffer im senkrechten Unterrandviererstreifen mit Bezirksstempelaufdruck „36 Bestensee a“ auf tarifgerecht frankiertem Einschreibbrief, Stempel „BESTENSEE (KR. TELTOW) 3.7.48“, rückseitig Ankunfts- und Zensurstempel, einwandfrei, der senkrechte Viererstreifen der 16 Pfg. stellt eine große Besonderheit dar, sign. Dr. Herbst, Ballschmidt BPP, Fotoattest Dr. Kalb BPP 02/2025

173 VII, Ik VII (4)



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 71  
SBZ Handstempel Bezirk 36

1948, 80 Pfg. Arbeiter (5) und 60 Pfg. Ziffer (2) mit Bezirksstempelaufdruck „36 Zehdenick 1 a“ auf Paketkarte, Marken blieben unentwertet, Ankunftsstempel „MEERANE 2.7.48“, die 60 Pfg. Ziffer zählt zu den absoluten Raritäten dieser Ausgabe, Paketkarte und Marken mit Unzulänglichkeiten, Fotoatteste Ballschmidt BPP, Dr. Kalb BPP 02/2025

180 VII (5), I u (2)



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 72  
SBZ Handstempel Bezirk 36

1948, 5 Pfg. Ziffer im senkrechten Paar mit senkrecht über beide Marken abgeschlagenem Bezirksstempelaufdruck „36 Zeuthen a“, obere Marke ungebraucht, untere Marke postfrisch, einwandfrei mit der für diese Ausgabe üblichen Zähnung, sign. Ballschmidt BPP, Fotoattest Dr. Kalb BPP 03/2025

I b VII (2)



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 73  
SBZ Handstempel Bezirk 36

1948, 16 Pfg. Ziffern dunkelgrünblau, senkrechter Dreierstreifen mit Handstempelaufdruck „36 Fredersdorf“, aus dem Bedarf mit Rollstempelentwertung von Fredersdorf, einwandfrei mit der für diese Ausgabe üblichen Zähnung, einer der großen Raritäten des Sammelgebietes! Fotoattest Dr. Kalb BPP 11/2024

I k (3) VII



Estimation: 900 - 1.100 €



Los / Lot 74  
SBZ Handstempel Bezirk 38

1948, 2 Pfg. Arbeiter mit Handstempelaufdruck „38 Greifswald“ als Massenfrankatur von 12 Exemplaren auf portogerechtem Fernbrief, teilweise überstehend geklebt, dadurch teils gestaucht, kleinere Einschränkungen sind tolerierbar, da bisher keine weitere Massenfrankatur der 2 Pfg. im Bezirk 38 bekannt ist! signiert Ballschmidt BPP, Fotoattest Fullgraf BPP 11/2024

166 IX



Estimation: 1.200 - 1.400 €



Los / Lot 75  
Berlin

1973, Blockausgabe 50 Jahre Rundfunk, Farben Grau (Blockrand) und Braungelb (Untergrund bei Mi-Nr. 455) fehlend, postfrischer Block, 4 spitze Ecken, für diesen schwierigen Block völlig ohne Büge oder Knicke, einwandfreie Qualität, seltener als der mehrfach für 5.000 bis 8000 Euro verkaufte Bl. 4 F II, Fotoattest Schlegel BPP 02/2025 (ME 2.200,-)

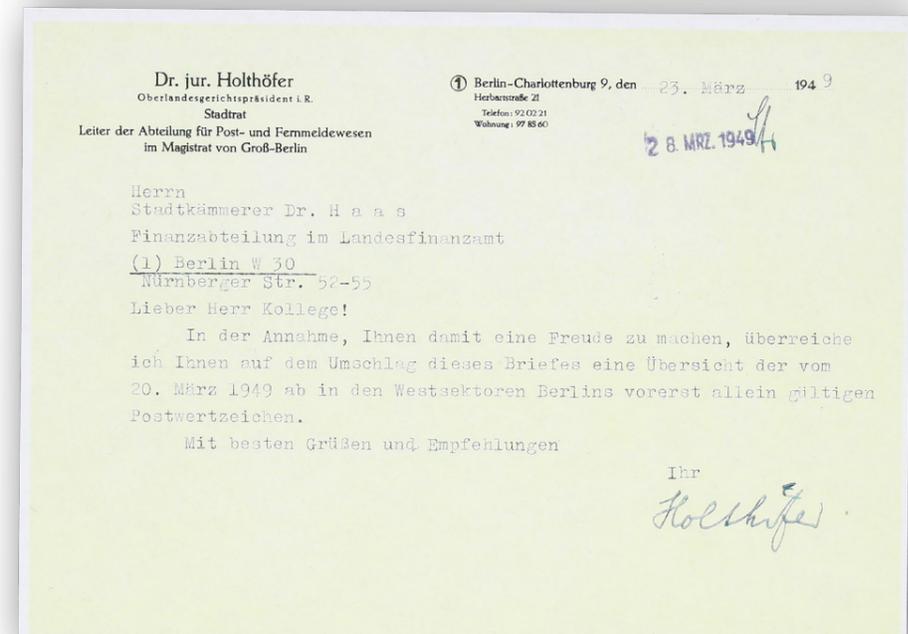
Bl. 4 F I

\*\*

Estimation: 2.000 - 2.400 €



Frau  
Ruth Schweiger  
(1) Berlin-Spandau  
Ruhlebenerstr. 11



Los / Lot 76  
Berlin

1949, 2 Pfg. bis 2 M. Rotaufdruck und 1 Pfg. Brandenburger Tor zusammen auf phantastischem Vor-Ersttagsbrief, vom Postamt im Hause der Magistratsverwaltung für Post- und Fernmeldewesen wurden die Werte schon am 20.3.49 ausgegeben und entwertet, nur drei Briefe dieser Art sind bekannt! Beiliegend Kopie-Schreiben von Dr. Holthöfer, dass die Rotaufdruckmarken auf dem Umschlag bereits ab dem 20. März 1949 in West-Berlin gültig sind, mehr geht nicht, eine der ganz großen BERLIN-RARITÄTEN!

21-34, 42 FDC



Estimation: 9.500 - 11.500 €



Los / Lot 77  
Bundesrepublik Deutschland

1951, 20 Pfg. Posthorn, gestempelt auf geklebter Papierbahn, beide Markenteile vorhanden, durch Wässern gelöst und mit Falz gestützt, eindrucksvolle Einheit, vermutlich handelt es sich hierbei um ein Unikat, Fotoattest Schlegel BPP

130 Pa



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 78  
Bundesrepublik Deutschland

1951, 30 Pfg. Posthorn postfrisch, perfekte Bogenecke oben links mit sehr seltener Formnummer „8“, ungefaltet und unsigniert in einwandfreier Qualität, Fotoattest Schlegel BPP

132 FO.-Nr. 8



Estimation: 400 - 500 €

60



Los / Lot 79  
Bundesrepublik Deutschland

1951, 40 Pfg. Posthorn äußerst dekorativ im Eckrandviererblock auf überfrankiertem echt beförderten Eilbotenbrief mit Ersttagsonderstempel 20.12.1951 (FDC), einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP

133 FDC



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 80  
Bundesrepublik Deutschland

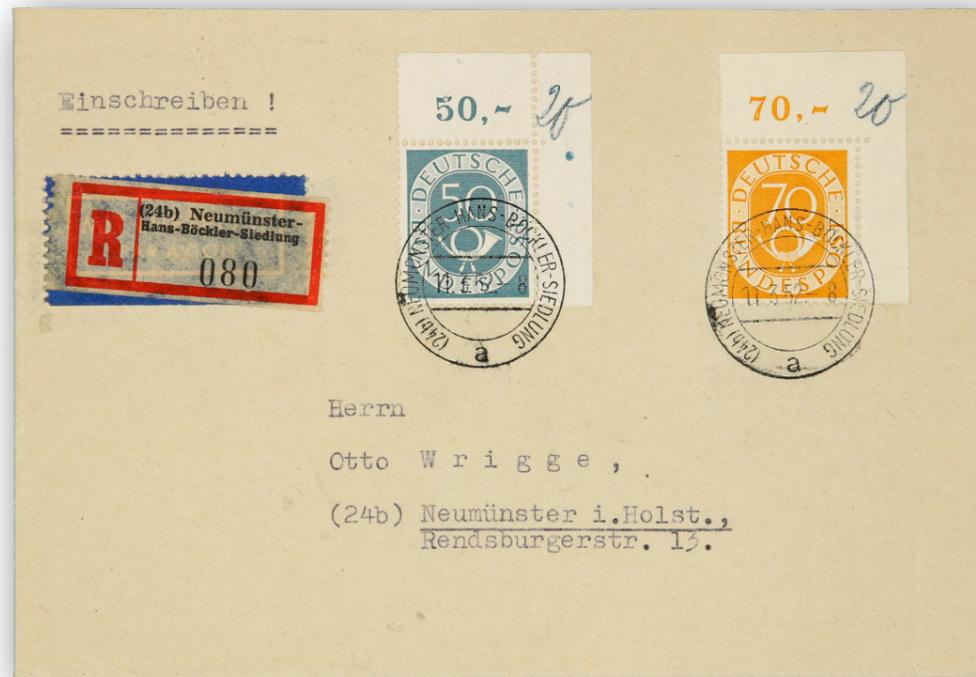
1951, 60 Pfg. Posthorn äußerst dekorativ im Eckrandviererblock auf überfrankiertem echt beförderten Eilbotenbrief mit Ersttagsonderstempel 20.12.1951 (FDC), einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP

135 FDC



Estimation: 500 - 600 €

61



Los / Lot 81  
Bundesrepublik Deutschland

1952, 50 und 70 Pfg. Posthorn zusammen auf überfrankiertem Einschreiben mit Tages -  
Ersttagsstempel, beide Werte aus der rechten oberen Ecke (Rand mit postalischer Beschrif-  
tung), ein Schaustück, das seinesgleichen sucht, einwandfrei, Fotoattest Schlegel BPP

134, 136 FDC



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 82  
Bundesrepublik Deutschland

1952, 80 Pfg. Posthorn rosarot, postfrisches Exemplar aus der unteren linken Bogenecke  
mit der seltenen Plattennummer „2“, ungefaltet und unsigniert in einwandfreier Qualität,  
Fotoattest Schlegel BPP

137 Pl-Nr.2

\*\*

Estimation: 1.500 - 1.800 €



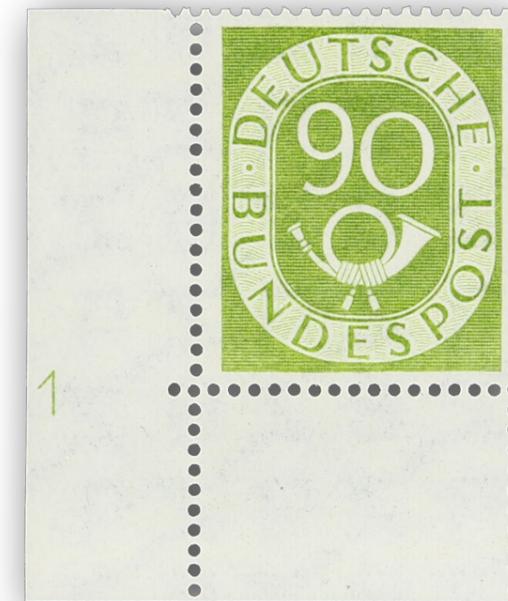
*Los / Lot 83  
Bundesrepublik Deutschland*

1952, 80 Pfg. Posthorn, traumhafter postfrischer Viererblock aus der rechten oberen Ecke in einwandfreier Qualität, die Ränder sind unbeschriftet, die Marken sind nicht signiert, Fotoattest Schlegel BPP

137 ER oR

\*\* ☒

Estimation: 1.000 - 1.200 €



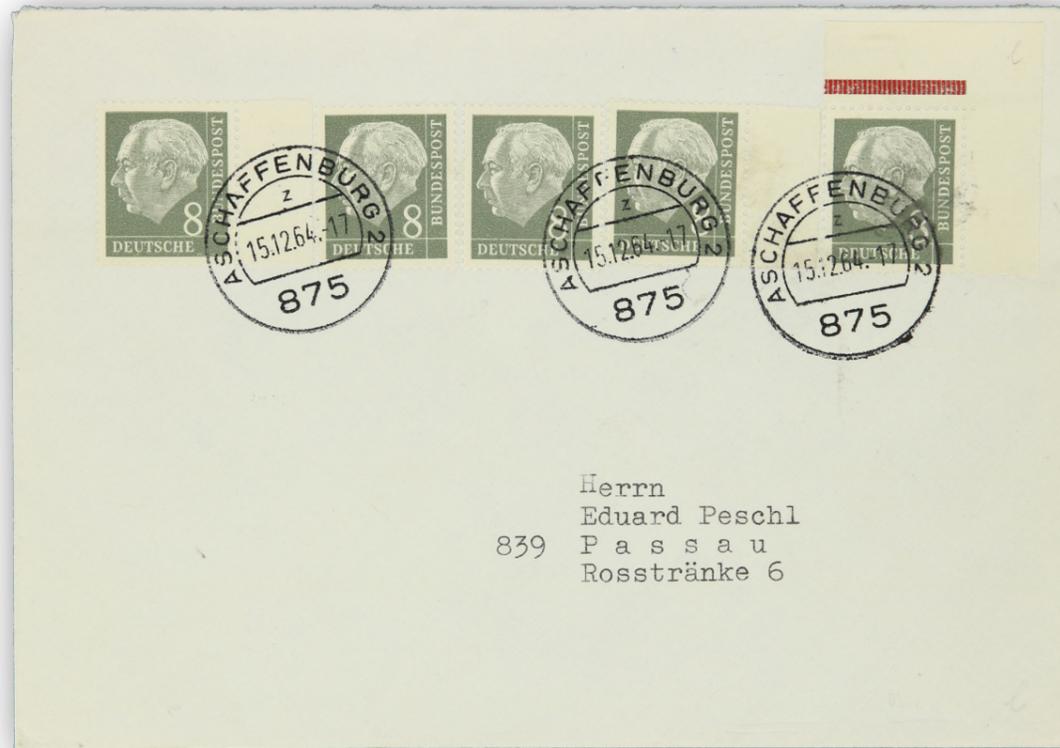
*Los / Lot 84  
Bundesrepublik Deutschland*

1952, 90 Pfg. Posthorn grünlicholiv, postfrisches Exemplar aus der unteren linken Bogenecke mit Plattennummer „1“, völlig ohne Büge, ungefaltet und unsigniert in einwandfreier Qualität, Fotoattest Schlegel BPP

138 Pl-Nr.1

\*\*

Estimation: 1.500 - 1.800 €



*Los / Lot 85  
Bundesrepublik Deutschland*

1960, 8 Pfg. Heuss mit Wasserzeichen Y und der seltenen Type II als spektakuläre Mehrfachfrankatur von 5 Stück auf portogerechtem Fernbrief von „ASCHAFFENBURG 2 z 15.12.64“ nach Passau, wirkungsvoll nebeneinander verklebt, dabei ein Eckrandstück und zwei Seitenrandstücke, sehr seltener Beleg in einwandfreier Qualität, signiert und Fotoattest Schlegel BPP

182 x Yw II (5)



Estimation: 4.500 - 5.400 €



*Los / Lot 86  
Bundesrepublik Deutschland*

1959, 10 Pfg. Heuss Medaillon im Viererblick aus der rechten unteren Ecke, rechte untere Marke rechts ungezähnt, einwandfreie Qualität, Fotoattest Schlegel BPP (ME -, -)

303 Ur



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 87  
Bundesrepublik Deutschland

1999, Blockausgabe Internationale Briefmarkenausstellung IBRA `99 Nürnberg, 150 Jahre deutsche Briefmarken, phantastischer Luxusblock in der seltenen Variante „Farbe Gold fehlend“. Es ist der einzig bekannte Block dieser Variante in postfrischer Erhaltung. Nur noch ein weiterer jedoch ungebrauchter Block mit Haftspuren ist bekannt. Dieser ist im Michel-Spezial bereits mit 16.000,- Euro notiert. Ein Highlight für die ganz große Deutschlandsammlung. Fotoattest Schlegel BPP 11/2024

Bl. 46 F

\*\*

Estimation: 6.000 - 7.200 €



Los / Lot 88  
Bundesrepublik Deutschland, Ganzsachen

1952, 10 Pfg. Posthorn Bildpostkarte mit zusätzlichem Werteindruck 10 Pfg. kopfstehend in der linken unteren Ecke, abgestempelt in Rheydt am 23.2.54-13, portorichtig, ordnungshalber wurden beide Wertstempel entwertet, eine weitere Ganzsache dieser Art ist uns nicht bekannt

P 17



Estimation: 3.000 - 3.600 €



Los / Lot 89  
China Alt Chinesische Post in Tibet

1911, 3 P. auf 1 C. bis 2 R. auf 2 \$, kompletter Satz der kaiserlichen chinesischen Post in Tibet, ungebraucht mit sauberem Erstfalz, 3 A. und 6 A. mit kleinen Einschränkungen, ansonsten ist die Qualität speziell der 3 Hauptwerte einwandfrei, Fotoattest Dahnke BPP

1911, 3p on 1c to 2r on 2d, cpl set of imperial chinsese post in Tibet mh, 3a and 6a light limitations, otherwise fine quality especially of the three main values, certificate Dahnke BPP

1-11

\*

Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 90  
Iran

1950, 10 R. Telegraphenamnt karmin/blaugrün mit KOPFSTEHENDEM MITTELSTÜCK, postfrisch, tadelloses Exemplar dieser Rarität, selbstverständlich gilt unsere Prüfgarantie auch für dieses Los (Scott 927 a, 3.500 USD)

1950, 10 R. Old General Post-Office Teheran, emerald and green, variety CENTER INVERTED unmounted mint, flawless example of this spectacular variety, of course authenticity of this lot is guaranteed as well and you can buy it with extension (Scott 927 a, 3.500 USD)

807 Var

\*\*

Estimation: 900 - 1.100 €



Los / Lot 91  
Italien

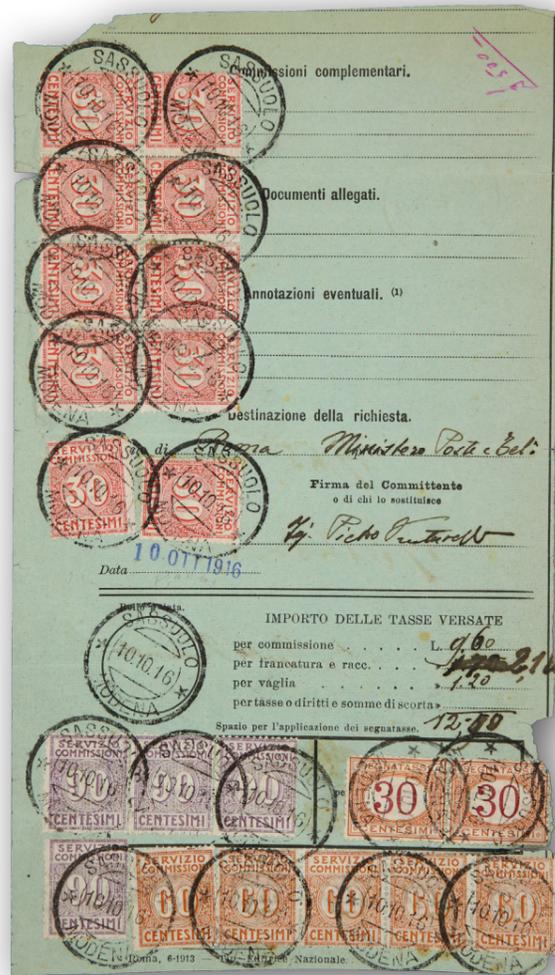
1868, Mischfrankatur auf Brief von Palermo nach Amsterdam mit 20 C. Londoner Druck 1867 (April) im Sechserstreifen sowie 30 C. gleicher Ausgabe, entwertet mit Nummernpunktstempel „2240“ von Marseille, rückseitig Ankunftsstempel vom 27. Nov. 1868, Sassone L25 und L19, Fotoattest Sorani

1868, multi franking cover from Palermo to Amsterdam bearing London printing 1867 (April) issue 20 cent, strip of six and London printing 30 cent, tied in transit by French dotted „2240“ postmarks of Marseille, on reverse arrival cds dated 27 Nov. 1868, Sassone L25 and L19, certificate Sorani

26 (6), 19



Estimation: 2.000 - 2.400 €



Los / Lot 92  
Italien Verrechnungsmarken

1916, „Servizio Commissioni“, Postformular frankiert mit 30 C. (Achterblock plus 2), 60 C. (Viererstreifen plus 1) und 90 C. (Dreierstreifen plus 1) sowie 30 C. Porto (waagrechttes Paar), eines der vermutlich wenigen existierenden Stücke (keine Notierung im Sassone für Verwendung auf Postformular)

1916, „Servizio Commissioni“, postal form bearing a multiple franking composed by 30c (block of 8 plus 2), 60c (strip 4 plus 1) and 90c (strip of 3 plus 1) as well as 30c Segnatasse (horizontal pair), probably one of the few pieces still in existence, Sassone shows no price for this issue used on postal form

6-8, P 6 b



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 93  
Italien

1890, Werbekartenbrief „Franca lettera“ von Palaia nach Pomarance frankiert mit 20 auf 30 C. 1890er-Ausgabe, entwertet durch Nummernstempel „1641“, sehr selten, Sassone 32.000 €, Fotoattest A. Diena

1890, special card letter with advertisement „Franca lettera“ used from Palaia to Pomarance bearing 1890 issue 20 c, on 30 c. tied by numeral postmark of „1641“, extremely rare, Sassone 32000 €, certificate A. Diena

56



Estimation: 2.000 - 2.400 €



Los / Lot 94  
Italien Versicherungsmarken (Assicurativi)

1936, 10 C. bis 10 L. Versicherungsmarken, kompletter Satz postfrisch in herausragender Qualität, große Rarität in dieser Qualität! Fotoattest Caffaz (Sassone 7.600,-)

1936, 10c to 10l insurance stamps, complete set mnh, outstanding quality, great rarity in this quality! certificate Caffaz

Sassone 10-16

\*\*

Estimation: 1.400 - 1.600 €

74



Los / Lot 95  
Italienisch Ostafrika

1941, 10 C. bis 1,25 L. Achsenmächte, nicht ausgegeben, kompletter postfrischer Satz in herausragender Qualität, nur 100 Sätze bekannt! Fotoattest Raybaudi (Sassone 24.000,-)

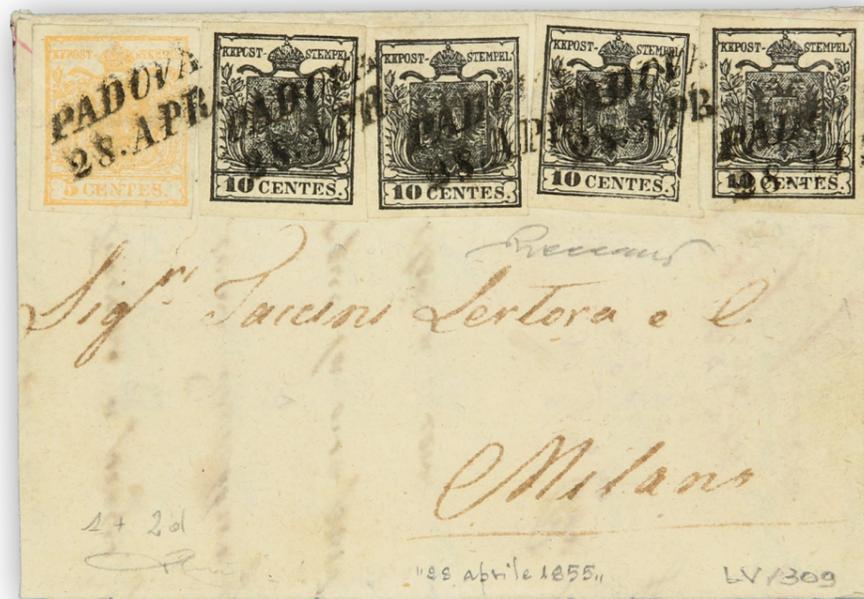
1941, not issued „Axis“, complete set of four values mnh, outstanding quality, only 100 sets known! certificate Raybaudi

Sassone 41-44

\*\*

Estimation: 4.000 - 4.800 €

75



Los / Lot 96  
Österreich Lombardei Venetien

1855, 45 C. Frankatur der ersten Ausgabe, gebildet aus 5 C. gelb und 4x 10 C. schwarz auf Brief von PADOVA nach Mailand, ungewöhnliche Kombination in denkbar bester Qualität, Luxus, signatur Vaccari sowie Fotoattest Vaccari und Cardillo (Ferchenbauer-Handbuch 10.000 Euro)

1, 2 (4)



Estimation: 1.800 - 2.000 €



Los / Lot 97  
Polen, Flugpost

1915, Fliegerpost Przemysl, Flug 13, Fliegerpostkarte frankiert mit 10 Heller Freimarke geschrieben am 25.2.15, geflogen am 22.3.15 nach Brzesko, adressiert nach Basel/Schweiz, sehr seltene Auslandpost, auf detailliert beschriebenem Albumblatt

1915, Przemysl airmail flight #13, franked 10h, written 25.2.15, flown 22..3.15 to Brzesko, addressed to Basel/Switzerland, very rare foreign mail, described in detail on album page



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 98  
Polen, Flugpost

1915, Fliegerpost Przemysl, Flug 14, Fliegerpostkarte geschrieben am 21.3.1915, geflogen am 22.3.1915, musste über russisch besetztem Gebiet notlanden, die Post wurde zensuriert und über das Rote Kreuz den Empfängern zugestellt, in diesem Fall nach Wien mit Maschinenstempel vom 30.8.15, detailliert beschriebenes Albumblatt

1915, Przemysl airmail flight #14, written 21.3.15, flown 22..3.15 to Brzesko, emergency landing on russian occupied area, censored and delivered by Red Cross to Vienna with machine postmark 30.8.15, described in detail on album page



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 99  
Polen, Flugpost

1962, Flugzeugabsturz Warschau, LOT PL-LVB, Strecke Brüssel - Berlin Schönefeld - Warschau am 19.12.1962, original Briefvorderseite von Chicago 15.12. adressiert nach Katowice appliziert auf Postumschlag mit rückseitigem Vermerkzettel der polnischen Post, dieser 2x gestempelt Warszawa 23.12. und Ankunft Katowice auf Albumblatt (2 weitere Albenblätter mit ausführlicher Beschreibung dazu)

1962, plane crash Warsaw, LOT PL-LVB Brussels - Berlin Schönefeld - Warsaw 19.12.1962, original front from Chicago 15.12. addressed to Katowice applied to postal cover with corresponding label of polish post to reverse, label tied 2x Warszawa 23.12 and arrival Katowice, on album page with two more pages showing detailed description



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 100  
Zeppelin, Zeppelinpost vor WW-I

1911, LZ 10 SCHWABEN, Bodenseerundfahrt mit Wasserlandung Bregenz, farbige Karte mit großem roten Bordpoststempel Typ I vom 19.7. frankiert mit Österreich 5 Heller Dauermarken entwertet Bregenz 19.7., einer der seltesten Schwaben-Belege

10 E a



Estimation: 7.500 - 9.000 €



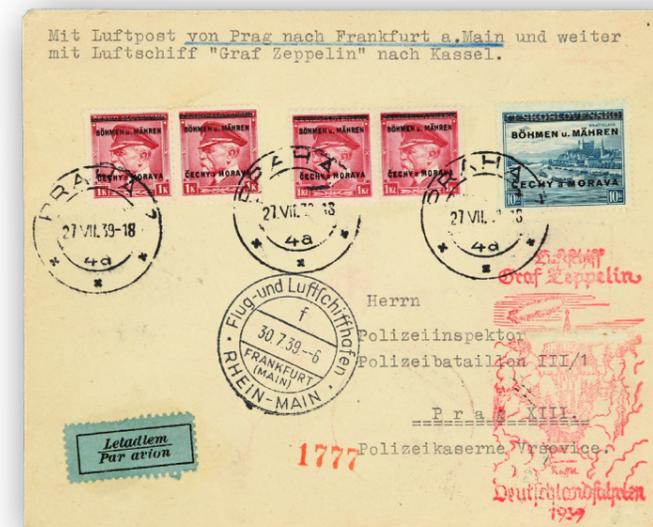
Los / Lot 101  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 130, Deutschlandfahrten

1939, Kasselfahrt, Zuleitungspost BÖHMEN & MÄHREN, seltener R-Brief mit „Einschreiben unzulässig“ mit CSR Frankatur (sog. Mitläuferpost) ab Prag 28.7.39 via Frankfurt 30.7. mit beiden Bestätigungsstempeln, adressiert nach Kassel

22



Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 102  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 130, Deutschlandfahrten

1939, Kasselfahrt, Zuleitungspost BÖHMEN & MÄHREN, seltener Brief mit Vollfrankatur Protektorat ab Prag 27.7.39 via Frankfurt 30.7. mit beiden Bestätigungsstempeln, adressiert nach Prag 31.7.

22



Estimation: 1.200 - 1.400 €



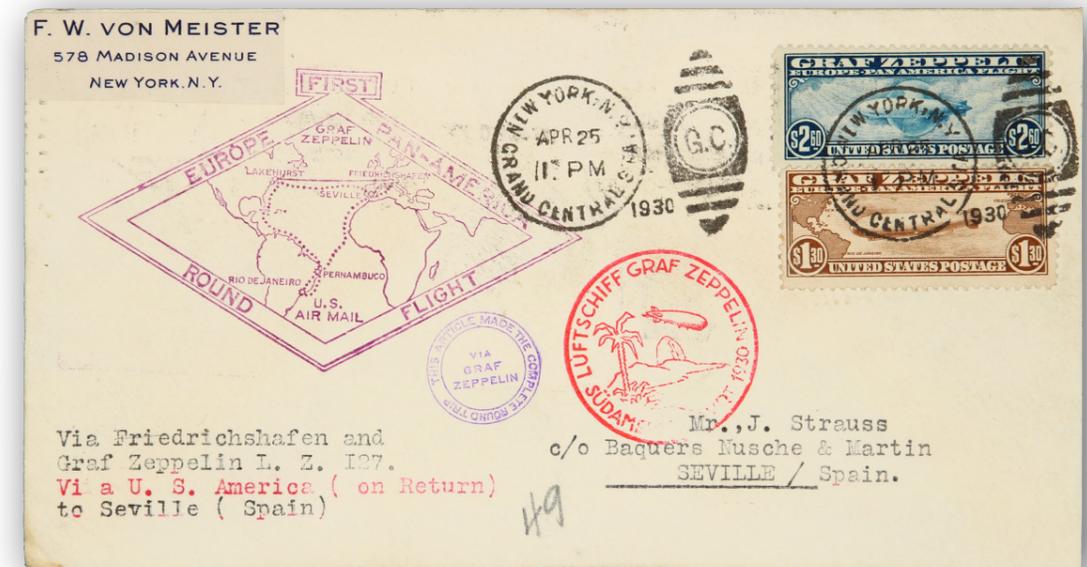
Los / Lot 103  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 130, Deutschlandfahrten

1939, Egerfahrt, Zuleitungspost BÖHMEN & MÄHREN, seltener Brief mit Mischfrankatur Protektorat/CSR ab Prag 11.8.39 via Frankfurt 13.8. mit beiden Bestätigungsstempeln, adressiert nach Prag 31.7.

27



Estimation: 1.200 - 1.400 €



Los / Lot 105  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Pan-America Rundflug 1930

1930, Südamerikafahrt, USA Post, Etappe Friedrichshafen - Rundfahrt - Abgabe Sevilla 2. Landung, Brief mit 1,30 und 2,60 D. Sondermarke von New York 25.4.30 nach Sevilla 7.6. mit allen 3 Bestätigungsstempeln

67 H b



Estimation: 1.200 - 1.400 €



Los / Lot 104  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 130, Deutschlandfahrten

1939, Essenfahrt, Zuleitungspost BÖHMEN & MÄHREN, seltener Brief mit Vollfrankatur Protektorat ab Prag 16.8.39 via Frankfurt 20.8. mit Bestätigungsstempel, adressiert nach Kassel, Stempel „Nachgebühr \* 7 \*“, daher mit 100 Rpf. nachtaxiert

29



Estimation: 1.200 - 1.400 €



Los / Lot 106  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Südamerikafahrten 1930

1930, Südamerikafahrt, Bolivien-Post, Etappe La Paz - Rio de Janeiro - Recife - Friedrichshafen, 2 Satzbriefe zusammen mit der Zeppelinserie mit kopfstehendem Aufdruck von La Paz 14.5.30 mit bolivianischem und USA Bestätigungsstempel nach Friedrichshafen 6.6., adressiert nach Dessau resp. Liverpool, ein herrliches Ensemble

68 Cd



Estimation: 2.500 - 3.000 €



Los / Lot 107  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Chicagofahrt

1933, Chicagofahrt, USA Post, Etappe Akron - Friedrichshafen, Brief mit extrem rarer Frankaturkombination, Satz Mi-Nr. 326-328 von der Südamerikafahrt und Viererblock 358, sog. „Baby Zepp“ von der Chicagofahrt ab Akron 28.10.33 nach Friedrichshafen 2.11., adressiert nach Paris 2.11., Verwendungen mit US Marken der Südamerikafahrt sind bislang unbekannt

355 c



Estimation: 2.000 - 2.400 €



Los / Lot 108

Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Südamerikafahrten 1930

1930, Südamerikafahrt, Berlin - Bahia, Zuleitungspost SCHWEIZ, 20 Rappen Bildpostkarte von Romanshorn 16.5. via Berlin mit 2 RM SAF-Marke entwertet am 19.5. mit Anschlussflug nach Friedrichshafen und weiter nach Bahia 24.5., adressiert nach Romanshorn 10.6.

63 I c



Estimation: 1.600 - 1.900 €



Los / Lot 109

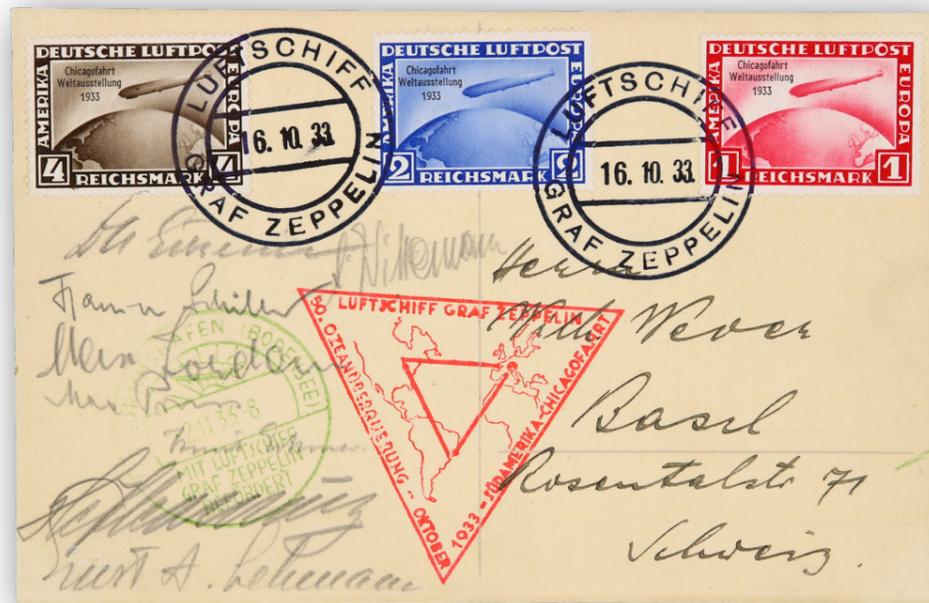
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Südamerikafahrten 1933

1933, 5. Südamerikafahrt, Zuleitungspost DANZIG (POLNISCHE POST), R-Brief ab Gdansk 11.8.32 via Berlin 17.8. mit Anschlussflug nach Friedrichshafen und weiter nach Pernambuco 23.8., nur 18 Belege ab Port Gdansk bekannt, sign. Korszen

372 b



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 110  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Südamerikafahrten 1933

1933, Chicagofahrt, Rundfahrt, Bordpostkarte frankiert mit Satz Chicagofahrt gestempelt mit Bordpoststempel vom 16.10.33 mit Unterschriften von 8 prominenten Besatzungsmitgliedern nach Friedrichshafen 2.11. adressiert nach Basel, ein Highlight für eine große Zeppelinsammlung in erstklassiger Qualität

355 g



Estimation: 750 - 900 €



Los / Lot 111  
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Pan-America Rundflug 1930

1930, Südamerikafahrt, USA Post, Serie 3 Werte Zeppelin-Sondermarken auf 3 FDCs ab Washington 19.4.30, 65 Cts. und 1,30 D. auf Rundfahrtbelegen, 2,60 D. auf der Etappe USA - Friedrichshafen - Lakehurst 31.5., herrliches Ensemble



Estimation: 1.800 - 2.000 €

